

Bruder Hermann. – Verfasser einer Legende vom Leben der luxemburgischen Mystikerin Gräfin Iolande von Vianden (1231–1283).

H. war Dominikaner u. kannte Iolande persönlich; 1276 beauftragte sie den 26jährigen mit einer (heute verschollenen) gereimten Dominikanerregel. Möglicherweise ist H. mit Hermann von Veldenz (um 1250–1308) identisch, der aus dem Grafengeschlecht auf Veldenz bei Bernkastel stammen könnte u. 1270 Dominikaner, 1275 Priester, später Pfarrer in Sterpenich (Luxemburg) u. Seelsorger in einem Frauenkloster war.

Das *Leben* ist in einer heute verschollenen Abschrift von 1655 überliefert u. erzählt in großer Ausführlichkeit von der bereits im Jugendalter zum geistl. Leben neigenden Iolande. Trotz heftiger Widerstände der Mutter wird sie Dominikanerin. In dem verhältnismäßig unbedeutenden Kloster Mariental lebt sie ein heiligenmäßiges Leben in strenger Armut. H.s Erzählung hält sich weitgehend an die äußeren Geschehnisse u. thematisiert das spirituelle Leben der mystisch Veranlagten kaum. Obwohl H. offenbar Werke der höf. Literatur kannte, hat er nur wenig von ihnen profitiert. Sein dichterisches Talent ist eher bescheiden.

AUSGABE: B. H.s *Leben der Gräfin Iolande v. Vianden*. Hg. John Meier. Breslau 1889.

LITERATUR: Burghart Wachinger: *Sängerkrieg*. Mchn. 1973, S. 243–245. – Wolfgang Jungandreas: B. H. In: VL (Lit.). – Richard H. Lawson: *Count Henry of Vianden and his Daughter Yolande*. In: FS Frank Banta. Göpp. 1988, S. 255–266. *Werner Williams-Krapp*